

SEEBLICK*

SEEBLICK

* Geschichten und Nachrichten aus dem Luzerner Stadtquartier Seeburg-Würzenbach-Büttenen.

Inhalt | Nr. 3

3 Oscar Roggen war am Jodlerfest der Würzenbächler mit der längsten Anreise.

4 Das Würzenbachfest, ein Klassiker für Jung und Alt.

6 Das Verkehrshaus erneuert sich zum 50. Geburtstag.

8 Hochs und Tiefs an der Börse – das Prinzip von Angebot und Nachfrage gilt auch im Würzenbach.

13 «A Place 4 Us» ist ein Primeur für die Schweiz.

14 Kurznachrichten.

23 Blöötlerli.

24 Kinder brauchen Lebensräume und Visionen. «Quartierspionage – Detektive im Quartier» ging den Bedürfnissen auf den Grund

26 Die Büttenen trifft sich seit 20 Jahren – dank einer Idee, die nicht ganz funktionierte.

27 Das Büttentryche ist ein neuer Brauch – er entstand im Jahr 2000 aus einer Wut im Bauch.



Das Ponyreiten am Würzenbachfest. egg

Aus der Klinik St. Anna

Die kleine, persönliche Privatklinik für individuelle Bedürfnisse. Dass man ein Spital am liebsten nur von aussen sieht, ist nur natürlich. Doch Ihre Privatklinik im Quartier hat einiges zu bieten – auch in musikalischer Hinsicht!

Publireportage

Weihnachtskonzert mit dem Orchester Santa Maria

Kommen auch Sie zum Weihnachtskonzert mit dem Orchester Santa Maria und lassen Sie sich musikalisch verwöhnen und auf die Festtage einstimmen. Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie dazu am 14. Dezember 2008 in der Klinik St. Anna begrüssen dürfen. Das Konzert (unter der Leitung von Droujeub Yanakiew) beginnt um 16:30:

- A. Corelli: Concerto Nr. 8 (Weihnachtskonzert)
 - W.A. Mozart: Violinkonzert Nr. 3 G-Dur KV 216
 - W.A. Mozart: Sinfonie Nr. 24 B-Dur KV 182
- Anschliessend laden wir alle Besucherinnen und Besucher gerne zu einem Apéro ein. ma / Klinik St. Anna



Das Orchester Santa Maria im KKL Luzern. PD

Besuchen Sie die Klinik St. Anna: sei es als Zuhörer an einem der regelmässig stattfindenden öffentlichen Vorträge, im Sommer bei einem feinen Nachtessen auf der Terrasse des Restaurants Santé, im Winter zu Kaffee und Kuchen nach einem Spaziergang oder beim Besuch unseres traditionellen Weihnachtskonzertes in der Klinikkapelle.

Individuelle Pflege

Und wenn der Notfall doch eintreten sollte, steht Ihnen die Klinik St. Anna mit ihren Zentren, Praxen und Instituten, ihren rund 640 Mitarbeitenden sowie 140 Fachärzten kompetent zur Seite. Individuelle Pflege, moderne Zimmer sowie eine anspruchsvolle Gastronomie runden das Angebot ab.

Als traditionsreiche Klinik, die in diesem Jahr ihr 90-jähriges Bestehen feiern kann, ist sie lokal verankert und mit Bindung zur Privatklinikgruppe Hirslanden schweizweit vernetzt. Marion Ammann

Fröhlich und lebhaft – das Würzenbachlied

«Am Sunnehang, im stille Grund, da läbt es Völchli, fry und gsund.» So beginnt das von Josef Garovi 1963 komponierte Würzenbachlied, das mit den Jahren fast in Vergessenheit geriet.

Anfangs der sechziger Jahre wurde die Pfarrei St. Johannes im Würzenbach gegründet. Die Gottesdienste fanden damals noch in der Herz-Jesu-Kapelle statt. Erster Pfarr-Rektor der jungen Pfarrei war Franz Xaver Schwander. Die erste Chorschola* wurde 1962 vom damaligen Organisten – Josef Garovi – gegründet.

Als besondere Attraktion für den 1. Pfarreiabend bat Pfarrer Schwander 1963 den Komponisten Josef Garovi ein Lied für das Quartier zu schreiben. Den Text lieferte Fritz Ineichen, der 1954 im Quartier Wohnsitz genommen hatte und bis heute hier lebt. Die Uraufführung, damals noch einstimmig, fand am Pfarrei-

abend im Verkehrshaus statt. Erst später kamen mehrstimmige Versionen hinzu. Rieska Dommann

* Chorschola (lat. schola cantorum = «Singschule») ist ein Chor, der in der Liturgie den einstimmigen gregorianischen Choral singt.

Das Würzenbachlied wurde vom Kirchenchor Ballwil unter der Leitung von Josef Estermann neu vertont und steht als .mp3-file bereit:

www.wuerzenbach.ch

Zur Person von Josef Garovi (1908-1985)

Josef Garovi wurde am 7. März 1908 in Sachseln geboren und starb am 17. Oktober 1985 in Locarno. Er entstammte einer alten Tessiner Baumeister- und Architektenfamilie. Von 1962 bis 1972 lebte er im Würzenbach, wo er als Organist und Dirigent tätig war.

Garovi studierte an der Organistenschule Luzern, am Conservatoire

de musique de Neuchâtel, an der Akademie der Tonkunst in München sowie in Paris Orgel und Improvisation. Er besuchte auch einen Kompositionskurs bei Arthur Honegger.

Als Komponist schuf er von 1932 bis 1950 vor allem Kirchenmusik. 1950-1955 folgte eine Auseinandersetzung mit der Zwölftontechnik. Nach einer Phase mit

nicht seriell gebundenen Orgelwerken und Kirchenmusik nahm er 1966 die Reihentechnik wieder auf, die er in anspruchsvolle konzertante Werke integrierte.

Josef Garovi erhielt 1977 in Luzern die Lasso-Medaille des Allgemeinen Cäcilienverbandes für die Länder der deutschen Sprache und 1978 den Kulturpreis der Innerschweiz.



Das Gebiet Vorderwürzenbach mit dem Blick auf die alte Meggerstrasse im Jahre 1960.

Eugen Dahinden



KLINIK ST. ANNA

DIE PRIVATKLINIK IN IHREM QUARTIER



Klinik St. Anna
St. Anna-Strasse 32
6006 Luzern
T 041 208 32 32
klinik-stanna@hirslanden.ch

www.hirslanden.ch

hirslanden 
Klinik St. Anna